

# Gebermatrix Schweden

## Allgemeines

### Name des Dokuments

Perspectives on Poverty (Oktober 2002)  
<http://www.sida.se/Sida/articles/15600-15699/15654/Perspectives%20on%20poverty.pdf>

### Ziele im Hinblick auf Armutsbekämpfung

#### **6 Dimensionen der Entwicklung im Sinne der schwedischen EZA:**

Ökonomisches Wachstum, soziale und ökonomische Gleichheit, wirtschaftliche und politische Unabhängigkeit, demokratische Entwicklung, nachhaltige Nutzung von natürlichen Ressourcen und Umweltschutz, Gleichheit zwischen Männern und Frauen → strategische Aktivitäten in diesen Bereichen tragen zur Erreichung des allumfassenden Zieles, der Armutsreduktion bei

**Prinzipien zur Armutsreduktion:** Armut ist multidimensional und die Bekämpfung benötigt einen ganzheitlichen Ansatz, analytische Vorarbeiten (Armutsanalysen) sind unumgänglich, National Ownership, National Capacity Building, internationale Konventionen, DAC Guidelines for Poverty Reduction and MDG. Es muss Kohärenz zwischen Aktivitäten in den einzelnen Sektoren geben (Landwirtschaft, Handel, Schuldenerlass, Umwelt, Migration, Gesundheit ...), aber auch Kohärenz zwischen Regierungs- und Entwicklungspolitik; kulturspezifischer Ansatz

**Country Strategy Process (CSP):** wichtigstes Instrument in schwedischer EZA; soll so weit als mögliche Strategien und Prioritäten des Partnerlandes angeglichen sein; wenn vorhanden, mit PRSP verbunden; dabei wird auch darauf geachtet, was andere Länder im jeweiligen EL machen; wichtiges Instrument zur Koordination mit multilateralen Institutionen;

**Armutsbekämpfung und erhöhte Unabhängigkeit:** Makroökonomische Stabilität, Liberalisierung, Marktöffnung - wichtig, aber kein Allheilmittel; SIDA unterstützt Aktivitäten zur Schaffung makroökonomischer Stabilität, Reduktion der Arbeitslosigkeit, Investitionen in Human Resources, Kampf gegen Korruption

**Kluft zwischen Ländern und innerhalb eines Landes überbrücken:** bspw. durch privatwirtschaftliche Investitionen - bringen Kapital, Know-how, und erleichtern Zugang zu Weltmarkt. Schweden unterstützt ICT Revolution in Entwicklungsländern

**Steuersystem:** funktionierende Fiskalpolitik ist wichtig für Armutsbekämpfung

**demokratische und effektive Organisationen:** z.B. Handelsunionen; SIDA fördert die Bildung von diversen

	<p>Organisationen (NGOs, ...)</p> <p><b>Rechtstaat/ legislativer Rahmen:</b> Bsp. Landrechte; SIDA fördert Menschenrechte und Demokratisierung, Gesetzgebungen in diesem Rahmen</p> <p><b>Bildung und Gesundheit:</b> sollten allen Menschen garantiert werden. Bildung als einer der wichtigsten Faktoren um Armut nachhaltig zu reduzieren. SIDA unterstützt den Kampf gegen HIV/Aids</p> <p>Zugang zu <b>Krediten</b> für die Armen</p> <p><b>Gender:</b> als Querschnittsthema; SIDA unterstützt Maßnahmen zur Gleichberechtigung nicht nur von Frauen, sondern von allen diskriminierten Gruppen</p> <p><b>Umweltschutz,</b> nachhaltige Entwicklung, Biodiversität: SIDA unterstützt Kapazitätenentwicklung im Bereich nachhaltige Entwicklung, Analysen in diesem Bereich</p> <p><b>Frieden/Konfliktprävention:</b> SIDA fördert friedensbildende Maßnahmen, Konfliktprävention und Pre-Conflict-Analysen</p> <p><b>Policy Dialogue:</b> zentrale Funktion in schwedischer EZA</p>
--	---

<p><b>Positionierung zu PRSPs</b></p>	<p>Wichtigkeit wird im oben genannten Bericht nicht explizit betont, aber PRSP werden konkret in die schwedischen Country Strategy Processes eingebunden. In einem anderen Dokument betont Schweden die Bedeutung von PRSP und Comprehensive Development Framework (CDF) für die <b>Geberkoordination</b>.</p> <p><b>Armutsanalysen:</b> Aufgrund der Komplexität von Armut unumgänglich und wichtigste Voraussetzung; diese Analysen sollen von Entwicklungsländern wenn möglich selbst durchgeführt werden. SIDA verspricht Unterstützung dafür. Analytische Kapazitäten der Entwicklungsländer müssen in diesem Bereich gestärkt werden. Dem Arbeitsfeld "Poverty Analysis" ist ein eigenes Kapitel gewidmet → Betonung der Wichtigkeit. SIDA arbeitet in diesem Bereich mit Universitäten und ForscherInnen in Schweden und in den Kooperationsländern, sowie entwicklungspolitischen Agenturen und der Zivilgesellschaft zusammen.</p> <p><b>Pro-Poor-Growth:</b> Schweden betont, dass Wachstum alleine nicht ausreicht - es muss garantiert werden, dass die arme Bevölkerung ebenfalls davon profitiert.</p> <p><b>Good Governance:</b> wichtig, um Erfolge erzielen zu können und erzielte Fortschritte halten zu können.</p> <p><b>Ownership und Partizipation:</b> Schweden unterstützt diese Konzepte im PRSP-Prozess, Capacity Building der Zivilgesellschaft, Kommunikations- und Informationsfluss</p>
---------------------------------------	---

## Schwerpunktländer

### Strategie und Form der Unterstützung

Bereich ICTs: Ein Beispiel ist SIDA's IT infrastructure initiative. Dabei wird sowohl die Infrastruktur als auch der Transfer von Know-how bedacht. Schwedische Universitäten helfen beim Aufbau von Netzwerken usw. in Universitäten der Kooperationsländer.

### Leistung von Budgethilfen

Schweden sieht den PRSP-Prozess als Möglichkeit, seine Bereitschaft, mehr Budgethilfen zu leisten, umzusetzen. Ausschlaggebend für die Leistungen Schwedens ist außerdem die Bereitschaft der anderen Geber im konkreten Land Budgethilfe zu leisten.